

7. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses

N i e d e r s c h r i f t

über die 7. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses
am Donnerstag, den 24.09.2020
im Landratsamt Augsburg, großer Sitzungssaal Raum 184, Prinzregentenplatz 4,
86150 Augsburg

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des öffentlichen Protokolls der 6. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses vom 07.07.2020
2. Antrag der CSU und GRÜNE-Fraktion für eine Bestandsaufnahme in den 10 Landkreisen und 4 kreisfreien Städten des Bezirks Schwaben über Möglichkeiten der Kurzzeitpflege für schwerst mehrfachbehinderte Menschen mit erhöhtem Pflegebedarf vom 10.01.20;
3. Antrag Bunter Kreis Nachsorge GmbH auf Stellenerweiterung in der überregionalen OBA
4. Antrag Autismus Zentrum Schwaben gGmbH Kempten auf Stellenerweiterung in der überregionalen OBA
5. Antrag Caritas Autismus Zentrum Schwaben in Augsburg auf Stellenerweiterung in der überregionalen OBA
6. Investitionskostenförderung im SGB XII-Bereich – Ersatzneubau Wohnheim in Senden, Lebenshilfe Donau-Iller e.V., 37 Plätze und 2 Kurzzeitpflegeplätze
7. Investitionskostenförderung im SGB XII-Bereich - Förderstätte Memmingen, Unterllgäuer Werkstätte, 24 Plätze
8. Neue Maßnahme im SGB IX-Bereich; Erhöhung der Platzzahl der Förderstätte der Stiftung St. Johannes
9. Bekanntgaben und Verschiedenes

Dauer von 09:40 - 10:45 Uhr

Anwesende:

Bezirkstagspräsident:

Martin Sailer

Bezirksräte/Bezirksrätinnen:

Daniela Busse
Xaver Deniffel
Klaus Förster
Barbara Holzmann
Ursula Lax
Dr. Philipp Prestel
Wolfgang Reitinger
Peter Schiele
Volkmar Thumser
Tomas Zinnecker

2. Vertreter

Heidi Terpoorten

Ferner waren anwesend:

Bezirksrätin Christine Rietzler, Pflegebeauftragte

Verwaltung:

Frau Hagen, Direktorin der Bezirksverwaltung
Frau Oestreicher, Kompetenzzentrum Fachstelle
Herr Eber, SGL Pflegesatzangelegenheiten
Herr Christ, Beteiligungsmanagement
Frau Hertle, stv. Leitung Rechnungsprüfungsamt

Gäste:

Pfarrer Fritz Graßmann, Diakonisches Werk
Dietmar Bauer, Caritasverband
Günter Schwendner, Lebenshilfe Bayern
Walter Wüst, Paritätischer Wohlfahrtsverband

Prof. Dr. Simon Bulla, Fachanwalt

Entschuldigt:

Bezirksräte/Bezirksrätinnen:

Frederik Hintermayr

Bezirkstagspräsident Sailer eröffnet um 9.40 Uhr den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Vertreter der Presse sind im öffentlichen Teil der Sitzung nicht anwesend.

Folgende Tischvorlage wurde verteilt:

Kostenerstattungsvereinbarung zwischen dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege und dem Bezirk Schwaben zur Erstattung der Kosten für den Aufbau und den Betrieb von Krisendiensten (Leitstelle)

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Genehmigung des öffentlichen Protokolls der 6. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses vom 07.07.2020

Der öffentliche Teil des Protokolls der 6. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses vom 07.07.2020 wurde den Mitgliedern des Gesundheits- und Sozialausschusses übersandt. Einwendungen werden nicht erhoben.

Die Mitglieder des Gesundheits- und Sozialausschusses fassen folgenden **Beschluss:**
Der öffentliche Teil des Protokolls der 6. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses vom 07.07.2020 wird genehmigt.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

TOP 2 Antrag der CSU und GRÜNE-Fraktion für eine Bestandsaufnahme in den 10 Landkreisen und 4 kreisfreien Städten des Bezirks Schwaben über Möglichkeiten der Kurzzeitpflege für schwerst mehrfachbehinderte Menschen mit erhöhtem Pflegebedarf vom 10.01.20;

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Bezirkstagspräsident Sailer erklärt, dass die Aufnahme des Antrags coronabedingt erst jetzt auf die Tagesordnung gesetzt werden konnte.

Bezirksrätin Terpoorten trägt den Antrag und den aktuellen Sachverhalt vor.

Auf Nachfrage von Bezirksrat Reitinger bezüglich der Bildung eines Arbeitskreises, um die Situation der betroffenen Eltern richtig erfassen zu können, erläutert Bezirkstagspräsident Sailer, dass dies im Prinzip durch den regionalen Gesprächskreis bereits geschehen sei. Für die Situation in Gesamtschwaben sei zu überlegen, ob ein Arbeitskreis oder regionale Runde Tische sinnvoller seien. Weitere definierte Ergebnisse würden dies zeigen.

Herr Bauer unterstreicht den Bedarf und die Notwendigkeit des Anliegens. Er sehe ebenfalls die Problematik der Rahmenbedingungen als Mitursache für die Situation und werde die Thematik bei der nächsten Sitzung der Bezirkskommission Eingliederungshilfe ansprechen.

Die Mitglieder des Gesundheits- und Sozialausschusses fassen folgenden **Beschluss:**
Die Mitglieder des Gesundheits- und Sozialausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, über die weiteren Ergebnisse zeitnah im Gesundheits- und Sozialausschuss zu berichten, um das weitere Verfahren festzulegen.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

TOP 3 Antrag Bunter Kreis Nachsorge GmbH auf Stellenerweiterung in der überregionalen OBA

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage nebst Anlage wird verwiesen.

Herr Eber trägt den Sachverhalt vor.

Die Nachfrage von Bezirksrat Schiele, ob die Mitförderung des Freistaats Bayern gesichert sei, wird bejaht.

Die Mitglieder des Gesundheits- und Sozialausschusses fassen folgenden **Beschluss**:
Der Gesundheits- und Sozialausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss, einer Förderung von 1,25 VK-Stellen (1,00 Fachkraft, 0,25 Verw) zusammen mit dem StMAS zu je 50 % für die Beratungsstelle in Memmingen zuzustimmen.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

TOP 4 Antrag Autismus Zentrum Schwaben gGmbH Kempten auf Stellenerweiterung in der überregionalen OBA

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Herr Eber trägt den Sachverhalt vor.

Auf Nachfrage von Bezirksrat Dr. Prestel, ob überregional überörtlich bedeutet bzw. welches Einzugsgebiet damit gemeint sei, erwidert Herr Eber, dass dies Gesamtschwaben sei. Die Förderbestimmungen der überregionalen OBA geben keinen zwingenden Einzugsbereich vor. Die Förderung hänge von der Menge der Beratungseinheiten ab.

Auf Nachfrage von Bezirksrat Reitinger, warum die Anzahl der betroffenen Personen gestiegen sei, antwortet Herr Eber, dass diese Zahlen vom Statistischen Landesamt übernommen wurden. Durch die erarbeitete Autismus-Strategie des Freistaats Bayern könnten neue Erkenntnisse zeigen, wie diese Entwicklungen zu werten seien.

Die Mitglieder des Gesundheits- und Sozialausschusses fassen folgenden **Beschluss**:
Der Gesundheits- und Sozialausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss, einer Förderung von 0,94 VK-Stellen (0,75 Fachkraft, 0,19 Verw) zusammen mit dem StMAS zu je 50 % für das Kompetenzzentrum Autismus Schwaben Süd zuzustimmen.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

TOP 5 Antrag Caritas Autismus Zentrum Schwaben in Augsburg auf Stellenerweiterung in der überregionalen OBA

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Herr Eber trägt den Sachverhalt vor. Inhaltlich handle es sich um eine vergleichbare Situation wie bei TOP Ö 4.

Die Mitglieder des Gesundheits- und Sozialausschusses fassen folgenden **Beschluss:**
Der Gesundheits- und Sozialausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss, einer Förderung von 0,94 VK-Stellen (0,75 Fachkraft, 0,19 Verw) zusammen mit dem StMAS zu je 50 % für das Kompetenzzentrum Autismus Schwaben Nord zuzustimmen.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

TOP 6 Investitionskostenförderung im SGB XII-Bereich – Ersatzneubau Wohnheim in Senden, Lebenshilfe Donau-Iller e.V., 37 Plätze und 2 Kurzzeitpflegeplätze

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Herr Eber trägt den Sachverhalt vor.

Die Mitglieder des Gesundheits- und Sozialausschusses fassen folgenden **Beschluss:**
Der Gesundheits- und Sozialausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss, einem Investitionskostenzuschuss in Höhe von 721.000 € für den Ersatzneubau des Wohnheims der Lebenshilfe Donau-Iller e. V. in Senden zuzustimmen.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

TOP 7 Investitionskostenförderung im SGB XII-Bereich - Förderstätte Memmingen, Unterallgäuer Werkstätte, 24 Plätze

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Herr Eber trägt den Sachverhalt vor. Die Ausgangssituation sei vergleichbar wie bei TOP Ö 6.

Auf Nachfrage von Bezirksrat Deniffel bezüglich späterer Erfolgsaussichten auf dem Arbeitsmarkt, erwidert Herr Eber, dass die Unterallgäuer Werkstätten nachweislich die höchste Vermittlungsquote aufzeigten. Dies gelte auch für die Außenarbeitsplätze.

Die Mitglieder des Gesundheits- und Sozialausschusses fassen folgenden **Beschluss:**
Der Gesundheits- und Sozialausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss, einem Investitionskostenzuschuss in Höhe von 220.840 € für den Erweiterungsbau der Förderstätte der Unterallgäuer Werkstätten in Memmingen zuzustimmen.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

TOP 8 Neue Maßnahme im SGB IX-Bereich; Erhöhung der Platzzahl der Förderstätte der Stiftung St. Johannes

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Herr Eber trägt den Sachverhalt vor.

Auf Nachfrage von Bezirksrat Reitinger erklärt Herr Eber, dass die erweiterten 8 Plätze ausschließlich für Menschen mit erworbener Hirnschädigung seien. Die bereits genehmigten 70 Förderstättenplätze werden von schwerst mehrfachbehinderten Menschen belegt.

Die Mitglieder des Gesundheits- und Sozialausschusses fassen folgenden **Beschluss**:
Der Gesundheits- und Sozialausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss der Erweiterung der Förderstätte der Stiftung St. Johannes um 8 Plätze auf dann insgesamt 78 Plätze zuzustimmen.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

TOP 9 Bekanntgaben und Verschiedenes

Konzerte in Pflegeeinrichtungen in der Corona-Zeit

Pflegebeauftragte Rietzler berichtet von der Maßnahme für die ambulant, teilstationär und stationär Pflegebedürftigen, Konzerte in Pflegeeinrichtungen zu organisieren, um diese Menschen in dieser besonderen, coronabedingten Zeit wieder mehr Lebensqualität zu bieten. Es hätten bereits vier Konzerte der Band „Conny und die Sonntagsfahrer“ stattgefunden, die mit Begeisterung von den Einrichtungsleitern, den Mitarbeitern und Bewohnern aufgenommen wurden. Ihre Bitte gelte den Anwesenden, Werbung für Sponsoren in ganz Schwaben zu tätigen.

Bezirkstagspräsident Sailer dankt für das Engagement, den Bewohnern Normalität erleben und spüren zu lassen. Die Bitte um Werbung für die Initiative und Sponsorensuche gehe auch an die Vertreter der Wohlfahrtsverbände. Er schlage vor, bei den jeweiligen Einrichtungen vor Ort nach Interesse zu fragen und dieses dann der Pflegebeauftragten mitzuteilen, so dass gemeinsam ein geeigneter Sponsor gefunden werden könne.

Erfahrungen in der Corona-Krise

Stv. Bezirkstagspräsidentin Holzmann bittet die Vertreter der Wohlfahrtsverbände über die Corona-Auswirkungen zu berichten und an welcher Stelle es anderer Lösungen bedarf. Um den kommunalen Haushalt mittelfristig zu erhalten, müsse die Politik gute Entscheidungen treffen.

Herr Schwendner, Herr Wüst und Herr Graßmann erläutern die jeweiligen Erfahrungen.

Zusammenfassend sei die Unterstützung und Kooperation mit dem Bezirk Schwaben hervorzuheben. Problematisch sei der schnelle Wechsel der Konzepte und die Geschwindigkeit gewesen, um diese zeitnah umsetzen und anpassen zu können. Ein besserer Austausch zwischen der Landtags- und Bezirksebene sei wünschenswert, um die Auswirkungen vorab zu beraten. Jede lokale Auswirkung habe eine individuelle Lösung bedeutet. Nur durch den engen Kontakt habe man schnell reagieren können. Festzustellen sei eine psychische Ermüdung der Leitungskräfte und aller Mitarbeiter in den Einrichtungen. Hinzu käme die Angst gegen Vorschriften zu verstoßen und haftbar gemacht zu werden. Hier bedürfe es von Seiten der Politik mehr verschiedene Signale der Unterstützung zu senden.

Bezirksrätin Terpoorten unterstreicht dies und ergänzt, dass sich ein völlig neues Konferenzwesen entwickelt habe, das sich künftig auch auf die Planungen im Bauwesen auswir-

ken werde. Sozialer Unfrieden herrsche z.B. bei Entscheidungen, die nicht in gleicher Form erfolgten und willkürlich erschienen.

Bezirkstagspräsident Sailer erklärt abschließend, dass er sich mehr Verantwortung für die Gesundheits- und Landratsämter wünsche. Die kurzfristigen Änderungen von Verordnungen machten eine Umsetzung nicht leichter. Die Auflagen für Abstände und Räumgröße würden sich für die Zukunft ändern und anders definiert werden. Dies werde alles in künftige Vorgaben miteinfließen. Dank gelte allen, die in der Krisenphase das System stabil gehalten haben und vor Ort unter gewaltigem Druck viel geleistet haben, genauso für die Wertschätzung und das gute Miteinander.

Qualitätsprüfungen in den stationären Einrichtungen

Bezirksrat Dr. Prestel erklärt, dass in der Corona-Phase keine Qualitätsprüfungen in den stationären Einrichtungen durch die Pflegeversicherung stattgefunden haben. Diese werden ab nächsten Monat wieder durchgeführt. Er plädiere bei der Umsetzung der Prüfungsrechte auf Maß und Ziel zu achten, um die Einrichtungen in dieser schwierigen Zeit nicht zusätzlich zu belasten. Auf Bezirksebene müsse ein Weg gefunden werden, um angemessen zu reagieren.

Bezirkstagspräsident Sailer erwidert, dass er die Thematik bei der nächsten Landrätetagung aufgreifen und besprechen werde, um eine gemeinsame Linie zu finden.

Die Mitglieder nehmen hiervon Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, folgt der nichtöffentliche Teil der Sitzung. Abschließend dankt der Vorsitzende den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt um 10:45 Uhr den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses.

Augsburg, den 24.09.2020

gez.

Martin Sailer
Bezirkstagspräsident

gez.

Martina Baumgartner
Verwaltungsfachangestellte